

Queere Farbverirrungen - **S**omewhere **O**ver **T**he **R**ainbow

von Bernhard Lassahn

Wer kennt sie nicht - die bunte Regenbogen-Fahne?! Sie flattert an Regierungsgebäuden, wo eigentlich nur Hoheitszeichen hingehören. Sie ist das bunte, fröhliche Symbol all derer, die sich als tolerant sehen und jedwede sexuelle Orientierung willkommen heißen. Nun hat sich die Fahne einer inneren Logik folgend selbst zerstört.

Die Regenbogen-Fahne war das Symbol der *LGBTTIQ*-Gemeinde. Es stand für **Lesben, Gays (Schwule), Bisexuelle, Transsexuelle, Transgender, Intersexuelle, Queer...** nun, wurde es langsam übersichtlich. Die Liste der Buchstaben wurde immer länger. Dann war noch ein Pluszeichen dabei. Dann wieder nicht mehr. Aber die wunderbare (und verlogene) Aussage der bunten Farbenpracht war, dass alle dazugehören, dass keiner ausgegrenzt oder marginalisiert werden darf. Alle waren willkommen.

Die Regenbogen-Fahne hatten stets diejenigen vor Augen, die meinten, unser Zusammenleben müsse bunter werden. Es war die Flagge aller, die gegen *Transphobie* und *Homophobie* sind. Daran konnte man sie erkennen. Es gibt die Fahne auch als Schal. Als Anstecker. Es wurde sogar eine Haltestelle in Berlin so bemalt. Um Zeichen zu setzen. Für mehr Toleranz. Für sexuelle Selbstbestimmung.

Eine bunte Gemeinschaft, die keine ist

Dabei ist die Gemeinschaft der bunten Buchstabenmenschen keine wirkliche Gemeinschaft und ist nie eine gewesen. Gemeinsam haben sie nur das Feindbild des *privilegierten, weißen, heterosexuellen Mannes*. Untereinander sind sie sich nicht grün - politisch vielleicht. Sonst nicht.

Dies hier sollte man sich mal angucken:

Es geht um drei Worte: **Die Cis Scum.**

„Scum“ heißt Abschaum. Der Begriff ist dem [Manifest zur Vernichtung der Männer](#) nachempfunden.

(Buch: [Manifest der Gesellschaft zur Vernichtung der Männer: SCUM](#))

„Cis“ ist das [Gegenteil von „Trans“](#) - also alle, die nicht trans sind, sind cis. Und die sollen sterben. So sind sie, die Buchstaben-Heiligen aus der Regenbogen-Gemeinde. Umarmen wir sie mit unserer Toleranz.

Mehr Farben, die Erweiterung über erotische Orientierung hinaus

Nun ist alles vorbei. Es musste ja so kommen. Der Regenbogen geht an seinen eigenen Idealen zugrunde. Schon die immer länger werdende Buchstaben-Reihe hätte uns stutzig machen müssen. Nun hat es auch die Farben erwischt. Es sind neuerdings zwei Farbstreifen dazugekommen. Ein schwarzer Streifen. Ein brauner Streifen.



Damit soll gezeigt werden, dass die Bunten nicht nur keinesfalls transphob und nicht nur keinesfalls homophob sind, sondern auch keinesfalls rassistisch. Schwarz und Braun stehen für **POC**, für [person of color](#) (singular) oder people of colour (plural).

In Philadelphia war es. Da waren Vorwürfe laut geworden, dass sich weiße Schwule rassistisch verhalten hätten. Das durften sie natürlich nicht auf sich sitzen lassen. Nun wurden also auch die POC umarmt und wurden auch mit aufgenommen in die Gemeinschaft der Toleranten.

Rasse? Sexuelle Orientierung? Es sieht nicht schön aus

Und zwar an erster und an zweiter Stelle. Dabei ist eine Rasse keine sexuelle Orientierung. Egal. Eine Hautfarbe auch nicht. Egal. Schwarz und Braun sind keine Farben des Regenbogens. Auch egal. Hauptsache, es kann keiner sagen, dass die Toleranten nicht

tolerant gegenüber den unterdrückten Schwarzen sind. Rassismus geht gar nicht.

Es sieht auch nicht schön aus. Auch egal. Das Video mit dem Titel

„The Left Will Eat Itself“
(Die Linke wird sich selbst fressen)

sieht in der „Unterdrückungs-Olympiade“ der linken Identitäts-Politik eine folgerichtige Entwicklung: Alles Attraktive wird durch Mittelmäßiges und Dysfunktionales ersetzt. Es geht sowieso nur um die Zerstörung der westlichen Werte.

Das kommt davon, wenn die Toleranten allem gegenüber tolerant sind und wenn sie meinen, dass sich ständig alles ändern, dass alles dekonstruiert und neu definiert werden müsse. Dann kommt es unweigerlich soweit, dass die Revolution ihre Kinder frisst.

Hier werden die neuen Farben in einem Video gefeiert:

Notwendigkeit? Tolles Zeichen?

Hier sieht man, wie betroffene POCs darüber reden, dass es eine notwendige Diskussion ist, die da angestoßen wurde, ein **wichtiges Signal**:

Hier findet jemand, dass es ein tolles Zeichen gegen Rassismus ist:

Hier wird der Gedanke noch weitergeführt. Es werden noch weitere Streifen hinzugefügt (für Atheisten, Gehörlose, Obdachlose, Muslime; ja, sogar für Europäer ...) So viele, dass man nicht mehr sagen kann, wo die Grenze verläuft zur Parodie und zum Absurden.

Aber das ist womöglich auch egal. Da sollte man schon tolerant sein:

Bitte sehr: absolute Gleichheit, absolute Inklusion

[Jordan Peterson](#) hat das kommen sehen und hat beschrieben, was passiert, wenn man immer weiter teilt und teilt und teilt und teilt ... Schließlich kommt man wieder beim Individuum und seiner Eigenverantwortung an.

Hier erlebt man Jordan Peterson in Hochform

Sei kein Opfer: *Don't be a damn victim*

Teilen:



Gefällt Ihnen unsere Arbeit?

Spenden Sie doch einen kleinen Betrag für unsere Kaffeekasse!

Spenden

VISA   

oder: [Überweisungsdaten.](#)